

**„Ob privates Bad oder Waschstraße,
ob Sterneküche oder Wellnessoase –
wasserdichte Lösungen garantiert.“**

Peter Brinkmann, Inhaber, und Bernhard Osterkamp, technischer Leiter,
J. Brinkmann Bauunternehmung GmbH aus Oberhausen,
vertrauen bei Feucht- und Nassräumen auf Rigips-Systeme.



Rigips-Lösungen für Feucht- und Nassräume

Für jede Beanspruchung sicher planen

Inhalt

Trockenbau in Feucht- und Nassräumen

Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau 4

Sicher planen – sicher bauen 6

Alle Anforderungen im Blick 7

Beanspruchungsklassen und Beispiele 8

Für jede Feuchtraumsituation die passende Rigips-Lösung 10

Imprägnierte Rigips-Platten

Für gering beanspruchte Feuchträume 12

Imprägnierte Rigips-Platten – ein bewährter Standard 14

Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume 15

Referenzobjekt – Lichtblicke privater Badkultur 16

Rigips Glasroc H

Für mäßig bis hoch beanspruchte Feuchträume 18

Rigips Glasroc H – das Vlies macht den Unterschied 20

Flexibel, vielseitig, sicher 21

Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse 22

Referenzobjekt – Luxus-Wellness mit 5 Rigips-Sternen 24

Rigips Aquaroc

Willkommen im Hochleistungsbereich des Trockenbaus 26

Rigips Aquaroc – eine Zementplatte wie keine andere 28

Mit allen Wassern der Rigips-Systemvorteile gewaschen 29

Hier bietet die Nassraumplatte wasserdichte Sicherheit 30

Geschwungene Wandkonstruktionen 31

Referenzobjekt – Ein Erlebnispark für die ganze Familie mit höchster Rigips-Qualität 32

Technische Details

Hochwertiger Schallschutz 34

Hochwertiger Brandschutz 36

Rigips korrosionsgeschützte Profile und Zubehöre

Jeder Anforderung gerecht werden 39

Korrosionsschutz für Feucht- und Nassräume 40

Korrosionsfaktoren richtig einschätzen 42

Weitere technische Hinweise

Abdichtung 44

Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich 44

Oberflächenverspachtelung 46

Befliesung 48



Menschen bauen einfach gerne. Und gerne einfach.



Rigips. Der Ausbau-Profi – Innovation und Nachhaltigkeit

Heutige Bauweisen überzeugen durch ein Höchstmaß an Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Wie der trockene Innenausbau, den Rigips als Pionier und Wegbereiter in Deutschland etabliert hat. Heute steht der Name Rigips als Synonym für den modernen Trockenbau sowie die hohe Qualität der Marke. Wir haben diese Bauweise durch vielfältige Innovationen weiterentwickelt und bieten dem professionellen Anwender hochwertige Systemlösungen inklusive aller benötigten Komponenten. Dabei leitet uns der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen, menschlichen und wirtschaftlichen Werten und Ressourcen. Die Herstellung besonders umweltverträglicher Baustoffe aus dem natürlichen Rohstoff Gips hat bei uns eine lange Tradition. Deshalb fühlen wir uns dem nachhaltigen Bauen in besonderer Weise verpflichtet.

Einfache und zukunftsorientierte Lösungen

Im Mittelpunkt unserer Entwicklungen stehen zuverlässige, sichere Systeme, die den ständig wachsenden Forderungen aller am Bau Beteiligten gerecht werden. Unser Anspruch ist es, die vielseitigen Wünsche unserer Kunden nicht nur nach aktuellen Anforderungen zu erfüllen, sondern schon heute an die Herausforderungen von morgen zu denken. Wir entwickeln Lösungen, die auf höchsten Nutzerkomfort ausgerichtet sind, um Gebäude und Räume zukunftsorientiert gestalten zu können. **Dafür steht Multi-Komfort.**

Mit Multi-Komfort nachhaltige Werte schaffen

Mit unseren über den geltenden Mindeststandards liegenden Multi-Komfort-Lösungen und mit unseren geprüften Systemen leisten wir einen wichtigen Beitrag zu höherer Planungs- und Verarbeitungssicherheit sowie Wertschöpfung im Trockenbau. Damit verbunden sind auch die nachhaltige Verbesserung von Wohnkomfort und Lebensqualität für die Menschen sowie die Werthaltigkeit ihrer Lebensräume. Und zwar von Generation zu Generation.

Komfort mit allen Sinnen erleben: die sechs Multi-Komfort-Dimensionen



Weitere Informationen unter www.rigips.de/mkh



Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau

Gemäß der allgemeinen baurechtlichen Vorgabe durch § 13 der MBO müssen bauliche Anlagen so angeordnet, beschaffen und gebrauchstauglich sein, dass durch Wasser, Feuchtigkeit, pflanzliche und tierische Schädlinge sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse keine Gefahren oder unzumutbare Beeinträchtigungen entstehen.

Diese Vorgabe gilt dementsprechend auch bei der Planung und Ausführung von Trockenbaukonstruktionen im Wand- und Deckenbereich von Feucht- und Nassräumen. Das betrifft unter anderem Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Schulen, Schwimmbäder, Wellnessanlagen, Restaurants, Großküchen und vergleichbare industrielle Bereiche mit besonderen oder erhöhten Anforderungen.

Die Beanspruchung der Konstruktionen durch Feuchtigkeit und Nässe hängt von der jeweiligen Nutzung ab und wird im Wesentlichen in eine geringe, mäßige und hohe Beanspruchung eingeteilt.

Diese nutzungsabhängige Bewertung erfolgt durch den Planer und ist im weiteren Verlauf entscheidend für die entsprechende Auswahl der Materialien und Baustoffe.

Hierbei sind zusätzliche Faktoren wie korrosive Verunreinigungen und chemische Einwirkungen zu berücksichtigen.

Als innovativer Systemanbieter hat Rigips im Rahmen seiner umfassenden Lösungskompetenz im hochwertigen Trockenbau für jede Beanspruchung in Feucht- und Nassräumen leistungsfähige Plattenprodukte und passende Zubehörteile entwickelt:

- Imprägnierte Rigips-Platten – für häusliche Feuchträume mit geringer Beanspruchung
- Rigips Glasroc H – die vliesarmierte Gipsplatte für mäßige bis hohe Feuchtebeanspruchung
- Rigips Aquaroc – die zementgebundene, wasserresistente Bauplatte für hoch beanspruchte Nassräume

Rigips-Platten und alle weiteren Komponenten sind perfekt aufeinander und leistungsgerecht auf die jeweiligen Anforderungen im Feucht- und Nassraum abgestimmt.

Rigips-Systemlösungen bieten sicheren Schutz vor Bauschäden durch Feuchtigkeit!



Sicher planen – sicher bauen

Feucht- und Nassbereiche finden sich nahezu in allen Gebäuden, in denen wir leben, wohnen, arbeiten, Sport treiben und unsere Freizeit verbringen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Feucht- und Nassräumen in öffentlichen Gebäuden, Instituten und insbesondere in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die erhöhte Anforderungen an geeignete Trockenbaulösungen stellen. Für diese unterschiedlichen Beanspruchungsbereiche bietet Rigips mit imprägnierten Bau- und Feuerschutzplatten, Glasroc H, Aquaroc und den zugehörigen Komponenten geprüfte Systemlösungen und damit ein hohes Maß an Sicherheit für Planer, Architekten, Verarbeiter, Bauherren und Eigentümer.

Das gilt sowohl für die Erstellung einzelner individueller Raumgestaltungen als auch für die Planung und Realisierung von Gesamtkonzepten, in denen verschiedene Beanspruchungssituationen ganzheitlich mit den Rigips-Systemen umgesetzt werden können.

Typische Anwendungsbereiche

Geringe Beanspruchung:

- Private Badezimmer mit WC und bodengleicher Dusche

Mäßige Beanspruchung:

- Nasszellen in Hotels und anderen öffentlichen Bereichen
- Bade- und Waschräume in Kindergärten, Schulen und Universitäten
- Labore, Operations- und Behandlungsräume

Hohe Beanspruchung:

- Duschbereiche in Fitnessstudios und anderen Sportstätten
- Schwimm- und Freizeitbäder, Wellnessanlagen
- Bäder und Rehabereiche
- Industrielle Bereiche wie Brauereien, Molkereibetriebe, Käsereien und Waschstraßen
- Wäschereien, Spül- und Reinigungsbereiche
- Gewerbliche Großküchen in Restaurants und Kantinen



Alle Anforderungen im Blick

In den bereits erwähnten Bereichen hat sich die Verwendung von Rigips-Lösungen seit Langem bewährt, wobei die Systemlösung in Abhängigkeit von der Beanspruchung zu wählen ist.

Grundsätzlich wird bei der Planung von Feucht- und Nassräumen zwischen einer geringen, mäßigen und hohen Beanspruchung unterschieden. Je nach Bauvorhaben ist durch den Planer in Abhängigkeit von der Nutzung eine Einstufung der Räume bzw. Bauteile in die zugehörige Beanspruchungsklasse vorzunehmen.

Die folgende Tabelle beschreibt die verschiedenen Beanspruchungsklassen und führt entsprechende Bereiche beispielhaft auf. Diese Beschreibung gilt für Wand- und

Deckenflächen im Innenbereich. Bei den Klassen A und C handelt es sich um bauaufsichtlich geregelte Bereiche, wobei die Regelung nach derzeitigem Stand der Technik Deckenkonstruktionen nicht einbezieht.

! Rigips-Hinweis

Einige Hinweise zur Planung und Ausführung entsprechender Trockenbaukonstruktionen finden sich im **Merkblatt 5 „Bäder und Feuchträume im Holzbau und Trockenbau“** der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie IGG e.V. Neben den Hinweisen im Merkblatt 5 geben unter anderem Normen und Richtlinien Auskunft über die Verwendung von Baustoffen in feuchtebeanspruchten Bereichen. www.gips.de

Allgemeine Übersicht über die Beanspruchungsklassen nach IGG Merkblatt 5

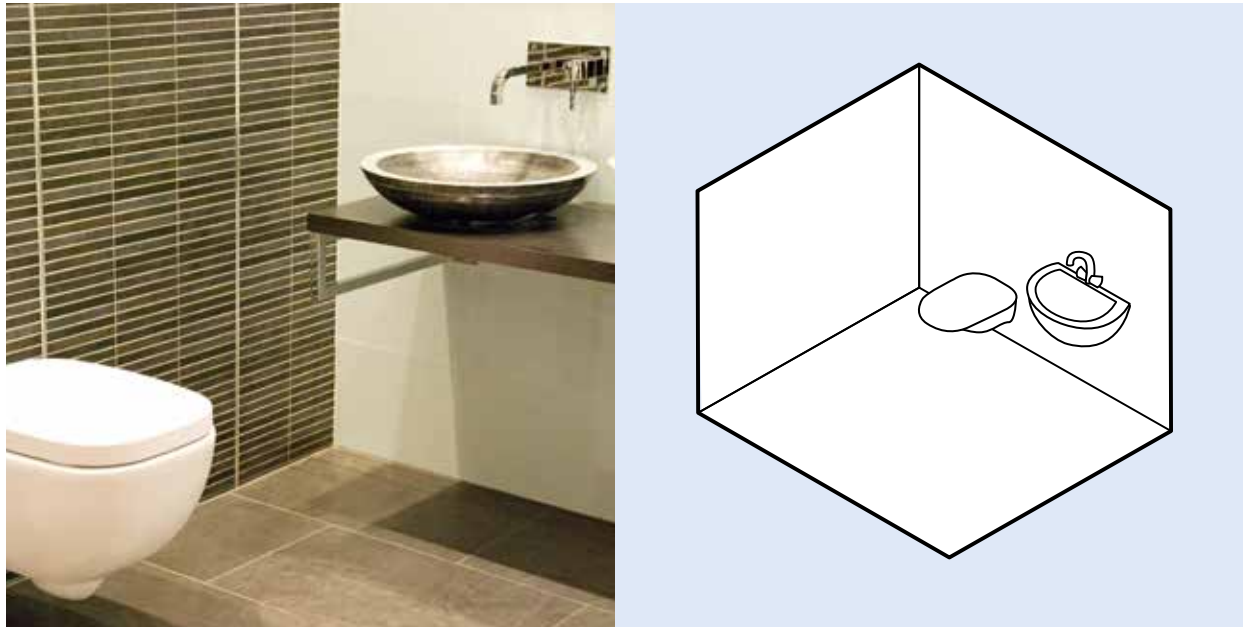
	Beanspruchung	Beanspruchungs-klasse	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
Bauaufsichtlich nicht geregelter Bereich	gering	0	Flächen, die nur zeitweise u. kurzfristig m. Spritzwasser gering beansprucht sind	Gäste-WCs ohne Dusch-/Bademöglichkeit; in Wirtschaftsräumen, in Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung, an Wänden im Bereich von Handwaschbecken, wand-anhängenden WCs
	mäßig	A0	Flächen, die nur zeitweise u. kurzfristig m. Spritzwasser mäßig beansprucht sind	Hotelbäder und Bäder mit haushaltsüblicher Nutzung im unmittelbaren Spritzwasserbereich von Duschen und Badewannen ohne und mit einem planmäßig genutzten Bodenablauf (z.B. barrierefreies Wohnen)
Bauaufsichtlich geregelter Bereich	hoch	A	Flächen, die durch Brauch- und Reinigungswasser hoch beansprucht sind	öffentliche Duschen und Schwimmbäder und Bereiche mit ähnlicher Nutzung
	hoch, mit zusätzlicher chemischer Einwirkung	C	Flächen, die durch Brauch- und Reinigungswasser hoch beansprucht und zusätzlich chemischen Einwirkungen ausgesetzt sind	gewerbliche Küchen, Wäschereien und Solebäder

! Wichtige Hinweise

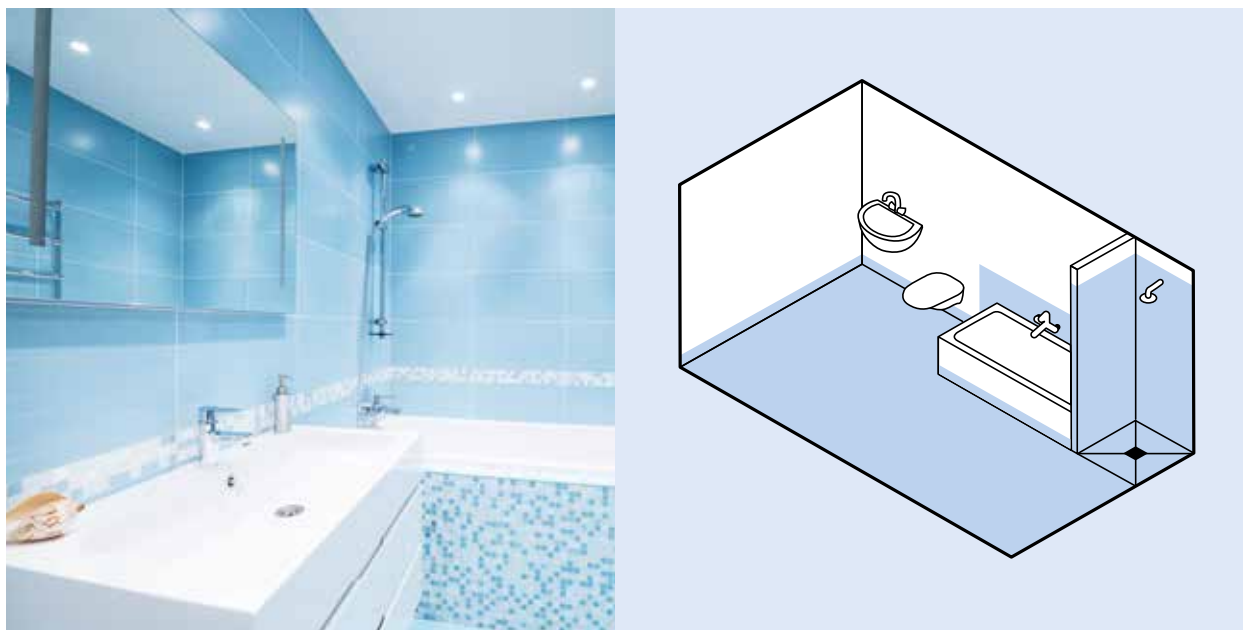
Je nach Beanspruchung ist eine Abdichtung erforderlich. Hierzu gehören auch die entsprechenden Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden.

Beanspruchungsklassen und Beispiele

1 Beanspruchungsklasse 0 z. B. Gäste-WC



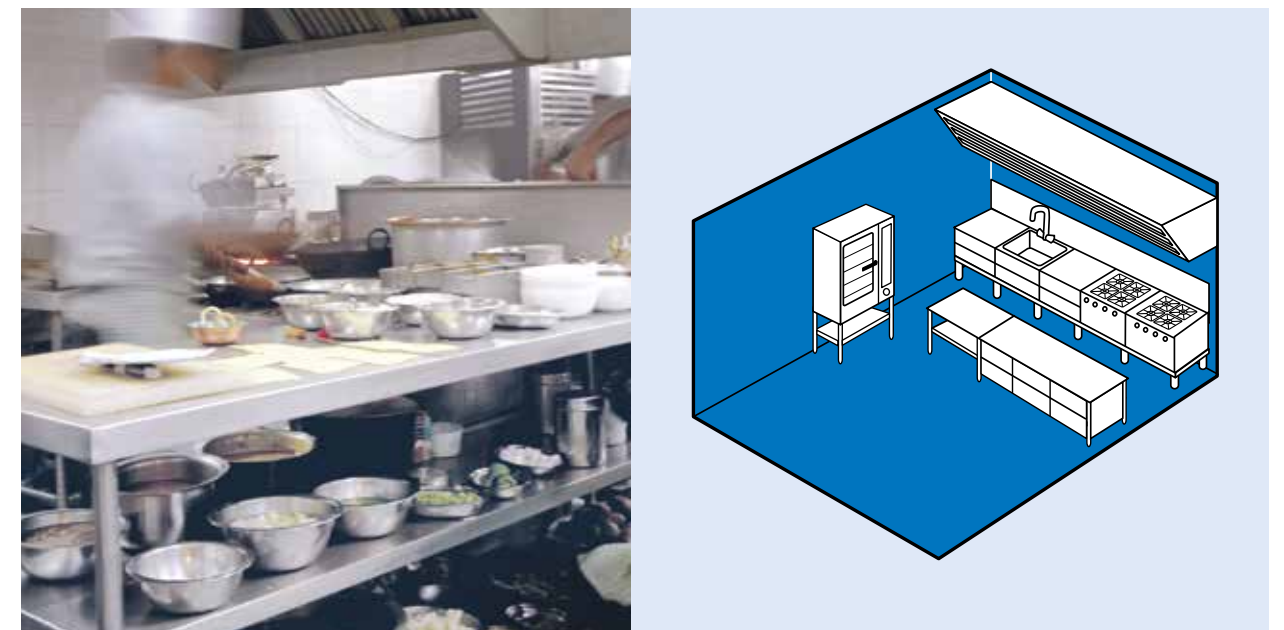
2 Beanspruchungsklasse A0 z. B. Hotelbad mit Wanne oder Duschnutzung und planmäßigem genutztem Bodenablauf im Duschbereich



3 Beanspruchungsklasse A z. B. Schwimmbäder und öffentliche Duschen

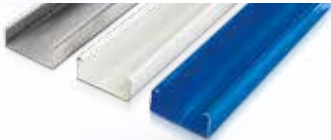
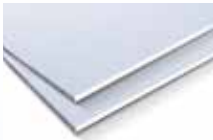
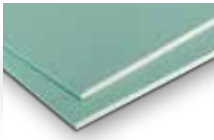
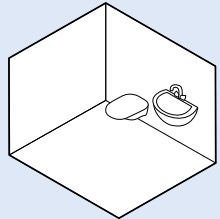
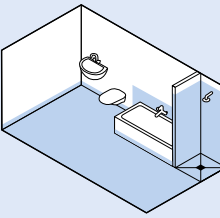
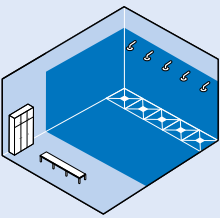
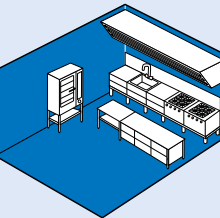


4 Beanspruchungsklasse C z. B. Großküchen und Wäschereien etc.



- Keine oder geringe Beanspruchung durch Spritzwasser, Beanspruchungsklasse 0
- Mäßige Beanspruchung durch Spritzwasser (Spritzwasserbereich), Beanspruchungsklasse A0
- Hohe Beanspruchung durch Spritzwasser und ggf. zusätzliche chemische Einwirkung, Beanspruchungsklasse A bzw. C

Für jede Feuchtraumsituation die passende Rigips-Lösung

							
Beanspruchungsklassen	Beanspruchung	Rigips Bauplatte imprägniert (RBI)	Rigips Glasroc H	Rigips Aquaroc	Unterkonstruktionen	Beispiele	Zu finden auf Seite
0 gering 	Deckenflächen	Sehr empfohlen	Geeignet	Geeignet	Standard Z100	Gäste-WCs ohne Dusch- und Bademöglichkeit, in Wirtschaftsräumen, in Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung, an Wänden im Bereich von Handwaschbecken und wandanhängenden WCs	12
	Wandflächen	Sehr empfohlen	Geeignet	Geeignet	Standard Z100		
A0 mäßig 	Deckenflächen	Bedingt geeignet	Sehr empfohlen	Geeignet	Standard Z100 ¹⁾	Hotelbäder und Bäder mit haushaltsüblicher Nutzung im unmittelbaren Spritzwasserbereich von Duschen und Badewannen ohne und mit einem planmäßig genutzten Bodenablauf (z. B. barrierefreies Wohnen)	18
	Wandflächen	Bedingt geeignet	Sehr empfohlen	Geeignet	Standard Z100 ¹⁾		
A hoch 	Deckenflächen	Nicht geeignet	Sehr empfohlen	Geeignet	C3 ²⁾	Öffentliche Duschen und Schwimmbäder und Bereiche mit ähnlicher Nutzung	18
	Wandflächen	Nicht geeignet	Nicht geeignet	Sehr empfohlen	C3 ²⁾		26
C hoch, mit zusätzlicher chemischer Einwirkung 	Deckenflächen	Nicht geeignet	Nicht geeignet	Sehr empfohlen	C5-M	Gewerbliche Küchen, Wäschereien und Solebäder	26
	Wandflächen	Nicht geeignet	Nicht geeignet	Sehr empfohlen	C5-M		

¹⁾Sofern keine korrosive Verunreinigung vorliegt.

²⁾Sofern keine erhöhte korrosive Verunreinigung vorliegt.

Für gering beanspruchte Feuchträume

Imprägnierte Rigips-Platten bestehen aus einem Gipskern, der mit Karton ummantelt ist. Dieser Karton ist an der bekannten grünlichen Färbung einfach zu erkennen. Die Platten weisen eine verzögerte Wasseraufnahme auf, entsprechen dem Typ GKBI nach DIN 18180 bzw. Typ H2 nach DIN EN 520 und kommen vorwiegend in Feuchträumen von Wohnbereichen und Räumen mit ähnlicher Beanspruchung zum Einsatz. Imprägnierte Rigips-Platten sind nicht brennbar und entsprechen der Baustoffklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1. Neben der imprägnierten Rigips-Bauplattenqualität RBI ist auch eine imprägnierte Variante als Feuerschutzplatte RFI vom Typ GKFI nach DIN 18180 bzw. Typ DFH2 nach DIN EN 520 verfügbar. Imprägnierte Rigips Bau- und Feuerschutzplatten weisen eine Dicke von 12,5 mm auf, sind aber auch in den Dicken 15 mm, 20 mm und 25 mm verfügbar.



Übersicht imprägnierte Rigips-Platten			
Rigips-Platten-Typ	Breite in mm	Länge in mm	Dicke in mm
Rigips Bauplatte RBI 12,5*	1.250	2.000	12,5
Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5	1.250	2.000	12,5
Rigips Feuerschutzplatte RFI 15	1.250	2.000	15,0
Rigips Die Dicke RFI 20	625	2.000	20,0
Rigips Die Dicke RFI 25	625	2.000	25,0
Rigips Die Leichte RBI 25	625 625	2.000* 2.500	25,0

*mit gefaster Querkante



Imprägnierte Rigips-Platten – ein bewährter Standard

Grüner Karton zur Ummantelung des Gipskerns

Imprägnierter Gipskern

- ✓ Flexibel und platzsparend
✓ Individuelle Raumgeometrie
- ✓ Hohe Langlebigkeit der Konstruktionen
✓ Gute Ökobilanz
- ✓ Angenehme Raumluftfeuchte
✓ Empfohlen vom IBR Rosenheim
- ✓ Besonders wirtschaftlich durch kurze Bauzeiten
✓ Lange Trocknungszeiten entfallen

Technische Kennwerte imprägnierte Rigips-Platten

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte kartonummantelt	Typ H2	DIN EN 520
Baustoffklasse	A2-s1, d0 (B) nicht brennbar		DIN EN 18180
Kantenformen	Längskante VARIO	Zur Verspachtelung mit Rigips VARIO imprägniert Fugenspachtel mit und auch ohne Bewehrungsstreifen geeignet.	–
	Querkante SK		–
	Querkante SKF		–
Abmessungen	Nennstärke in mm	12,5	–
	Breite in mm	1.250	–
	Längen in mm	2.000, 2.500, 3.000	–
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m²	≥ 8,5	DIN EN 18180
	Rohdichte in kg/m³	≥ 680	DIN EN 520
Wärme	Wärmeleitfähigkeit bei 20 °C in W/(m x K)]	0,25	DIN EN 520
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C r. L.F. in mm/(m x K)	ca. 0,013–0,020	–
Feuchte	(Gesamt-) Wasseraufnahme nach 2 h Lagerung unter Wasser in Masse %	≤10	DIN EN 520 DIN EN 18180
	Längenänderung bei Änderung r. L.F. um 30 % bei 20 °C in %	0,015	–
Festigkeiten	E-Modul in I N/mm² II N/mm²	≥ 2.800 ≥ 2.200	DIN EN 18180

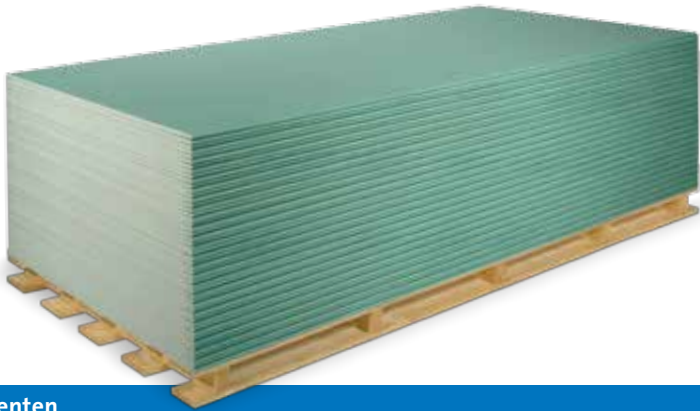
Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume

Ein schönes Bad empfinden die meisten Menschen als Inbegriff von Wohlbefinden und Entspannung. Es ist ein Raum zum Abtauchen aus dem Alltag, in dem Sie Ihre individuellen Wellnessräume verwirklichen können.

So viel Freiheit Sie bei der Gestaltung und beim Design von Bädern haben, so viel Wert sollten Sie auf die sichere Ausführung der häuslichen Feuchträume legen. Denn ist der Untergrund nicht feuchtraumgeeignet und die Abdichtung mangelhaft, sind zum Beispiel Feuchtigkeit und das Ablösen der Fliesen vorprogrammiert.

Mit **imprägnierten Rigips-Platten** beugen Sie solchen Schäden vor. Denn mit diesem speziell für Feuchträume entwickelten Produktprogramm bauen Sie auf eine sichere Systemlösung mit aufeinander abgestimmten Komponenten.

Übrigens: Auch für Feuchtraumbereiche wie Küchen, Gäste-WCs und Waschküchen eignen sich imprägnierte Rigips-Platten (Typ H2) ideal.



Imprägnierte Rigips-Platten – Die Systemkomponenten

Rigips VARIO imprägniert Fugenspachtel

Rigips Schnellbauschrauben

Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen

RigiProfil MultiTec und Zubehör



Lichtblicke privater Badkultur

Im Jahr 2013 entstand in Ingolstadt eine Villa, bestehend aus ruhigen, versetzten und geradlinigen Baukörpern. Die Villa verfügt über diverse gering und mäßig beanspruchte Feuchträume mit häuslichem Charakter. Hierzu zählen mehrere großzügige Bäder, Dusch- und Badebereiche sowie ein Entspannungs- und Saunabereich. In den genannten Bereichen kam im Wesentlichen die imprägnierte Rigips-Platte RBI 12,5 zur Ausbildung von Vorsatzschalen und Trennwänden sowie in Decken zum Einsatz. Viele Wände entstanden mit zahlreichen Nischen und Ausfachungen. In die Decken wurden z. T. Rundungen für die spezielle Beleuchtung mit selbst entwickelten LED-Profilen eingelassen. Die indirekte Beleuchtung wurde durch unsichtbare Übergänge zwischen den Elementen nahtlos in Wände und Decken integriert. Spezialitäten von Architekten und Fachhandwerksbetrieben sind klar gestaltete Räume, minimalistisch ausgestattet und gekonnt ins Licht gesetzt.



Referenzobjekt

Moderne Villa:

Bauherr: Privat
Ort: Ingolstadt
Ausführung: Mujo Innenausbau, Neumarkt, und LED Profilelement GmbH, Mühlhausen
Architekt: Berschneider + Berschneider Architekten BDA, Pilsach-Neumarkt

Für mäßig bis hoch beanspruchte Feuchträume

Rigips Glasroc H-Platten sind spezielle vliesarmierte Gipsplatten, die gemäß DIN EN 15283-1 dem Typ GM-FH1 entsprechen. Die besonders geringe Wasseraufnahme und hohe Schimmelresistenz der Rigips Glasroc H-Platten ermöglichen eine wirtschaftliche Herstellung von ebenso sicheren wie langlebigen Wand- und Deckenkonstruktionen in Feucht- und Nassräumen.



Rigips Glasroc H – das Vlies macht den Unterschied



Leicht bläulich gefärbtes und grundiertes Glasvlies. Anorganische Oberfläche mit einer hohen Schimmelresistenz, speziell abgestimmt auf Fliesen oder andere Oberflächengestaltungen.

Hoch feuchte- und schimmelresistenter Gipskern, mit Glasfasern verstärkt



✓ **Langlebig und schimmelresistent**
✓ **Leistungsstark und sicher im System**
✓ **Nicht brennbar (Baustoffklasse A1)**



✓ **Variabel und wirtschaftlich einsetzbar**



✓ **Besonders einfache und schnelle Montage**



✓ **IBR-zertifiziert**

Technische Kennwerte Rigips Glasroc H

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte mit Vliesarmierung	Typ GM-FH1	DIN EN 15283-1
Baustoffklasse	A1, nicht brennbar		DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante AK 	Die Verspachtelung mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel erfolgt mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.	–
	Querkante SKF 		–
Abmessungen	Nennstärke in mm	12,5	–
	Breite in mm	1.250	–
	Längen in mm	2.000	–
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m²	≥ 10,0	DIN EN 15283-1
	Rohdichte in [kg/m³]	≥ 800	DIN EN 520
Wärme	Wärmeleitfähigkeit bei 20 °C in W/(m x K)	0,25	DIN EN 12524
	Spezifische Wärmekapazität c bei 20 °C in kJ/(kg x K)	0,96	–
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C r. LF. in mm/(m x K)	ca. 0,013–0,020	–
Feuchte	Wasseraufnahmefähigkeit in [Masse%]	H1 < 5 %	DIN EN 15283-1
	Längenänderung bei Änderung r. LF. um 30 % bei 20 °C in [%]	0,015	–
Festigkeiten	E-Modul in I N/mm²	≥ 2.000	DIN EN 15283-1
	II N/mm²	≥ 2.100	

! Wichtige Hinweise
Detaillierte Informationen zu den Anwendungsbereichen von Rigips Glasroc H finden Sie auf Seite 22.

Flexibel, vielseitig, sicher

Sicher, wirtschaftlich, leicht – und das alles mit System
Rigips Glasroc H ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte von Rigips, die nach DIN EN 15283-1 dem Typ GM-FH1 entspricht. Die besonders geringe Wasseraufnahme und hohe Schimmelresistenz des Produkts ermöglichen die wirtschaftliche Herstellung von sicheren und langlebigen Wand- und Deckenkonstruktionen in mäßig bis hoch beanspruchten Feucht- und Nassräumen.

Rigips Glasroc H zeichnet sich durch ein besonderes Glasvlies aus, welches den stark hydrophobierten Gipskern der Platte ummantelt. Die besondere Imprägnierung des Glasvlieses bietet weitere Vorteile bei der Verwendung in feuchten und nassen Bereichen. Rigips Glasroc H ist als normkonformes Produkt CE-gezeichnet und ein Baustoff der Klasse A1 nach DIN EN 13501-1. Rigips Glasroc H lässt sich ausgesprochen einfach wie gewöhnliche Gipsplatten verarbeiten. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Rigips-Verarbeitungsrichtlinie im System mit den zugehörigen

Rigips GOLD bzw. Titan Schnellbauschrauben, den Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen sowie mit dem Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel.

Mit **Profilen und Zubehör der Kategorien C3-hoch und C5M-hoch** ermöglicht Rigips eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion. Die Kategorie C5M-hoch erlaubt sogar die Verwendung in Bereichen mit sehr hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern. Das Angebot umfasst hier Rigips Wand- und Deckenprofile und jeweilige Zubehöre.



Rigips Glasroc H – Die Systemkomponenten



Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel



Rigips GOLD Schnellbauschrauben Kategorie C3



Rigips Titan Schnellbauschrauben Kategorie C5M



Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen



Rigips korrosionsgeschützte Profile und Zubehör C3 und C5M

Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse

Die Rigips Glasroc H kann aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften in einer Vielzahl von Konstruktionen in Feucht- und Nassbereichen eingesetzt werden. Den Schwerpunkt bilden Räume mit mäßiger Beanspruchung, in denen Rigips Glasroc H auf ideale Weise die Lücke zwischen geringer und hoher Beanspruchung schließt. In Räumen mit hoher Beanspruchung eignet sich Rigips Glasroc H zudem als erstklassige Alternative bei der Kon-

struktion von Deckenbereichen. Hier liegen die Vorteile in der einfachen Montage und dem leichten Plattengewicht, was sich insbesondere bei der Verarbeitung über Kopf positiv bemerkbar macht. Auch bei geringer Beanspruchung ist der Einsatz von Glasroc H sinnvoll, wenn ein besonders hohes Maß an Sicherheit und Schimmelresistenz gefragt ist.

Anwendungsbereiche für Rigips Glasroc H

	Beanspruchung	Beanspruchungs- klasse	Beispiel	Rigips Glasroc H Anwendungen
Baufächlich nicht geregelter Bereich	Wandflächen in Räumen mit geringer Beanspruchung	0	Gäste-WCs und Küchen mit haushalts-üblicher Nutzung	Wandsysteme mit Rigips Glasroc H; Abdichtung nicht erforderlich, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar
	Deckenflächen in Räumen mit geringer Beanspruchung			Deckensysteme mit Rigips Glasroc H; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und Anstrich
	Wandflächen in Räumen mit mäßiger Beanspruchung	A0	Hotelbäder	Wandsysteme mit Rigips Glasroc H; Abdichtung empfohlen, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar, bei einer Flächenspachtelung ist ein wasserabweisender Anstrich erforderlich
	Deckenflächen in Räumen mit mäßiger Beanspruchung			Deckensysteme mit Rigips Glasroc H; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich
Baufächlich geregelter Bereich	Deckenflächen in Räumen mit hoher Beanspruchung	A	Schwimmbäder, öffentliche Duschen	Deckensysteme mit Rigips Glasroc H; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich

 **Wichtige Hinweise**

Je nach Beanspruchung ist eine Abdichtung erforderlich. Hierzu gehören auch die entsprechenden Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden.





Luxus-Wellness mit 5 Rigips-Sternen

Das 5-Sterne-Luxushotel mit Wellnessbereichen wurde in weniger als zwei Jahren gebaut. In den verschiedenen Bereichen der Anlage wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien und Konstruktionen eingesetzt. Das Hotel verfügt mit verschiedenen Bädern, Küchen und einem Schwimmbad über diverse Feucht- und Nassräume. Innerhalb der mäßig beanspruchten Bereiche, die über die Anforderungen eines häuslichen Feuchtraums hinausgehen, erfolgte der Ausbau unter Verwendung der vliesarmierten Gipsplatte Rigips Glasroc H. Besonders der Spa-Bereich erforderte hohe Feuchte- und Schallschutzmaßnahmen, die vorwiegend mit doppelt beplankten Tennwänden aus Rigips Glasroc H erreicht wurden. Die selbst für Sylter Verhältnisse einzigartige Anlage mit dem größten zusammenhängenden Reetdach Europas stellt ein gestalterisches Highlight dar.



Referenzobjekt

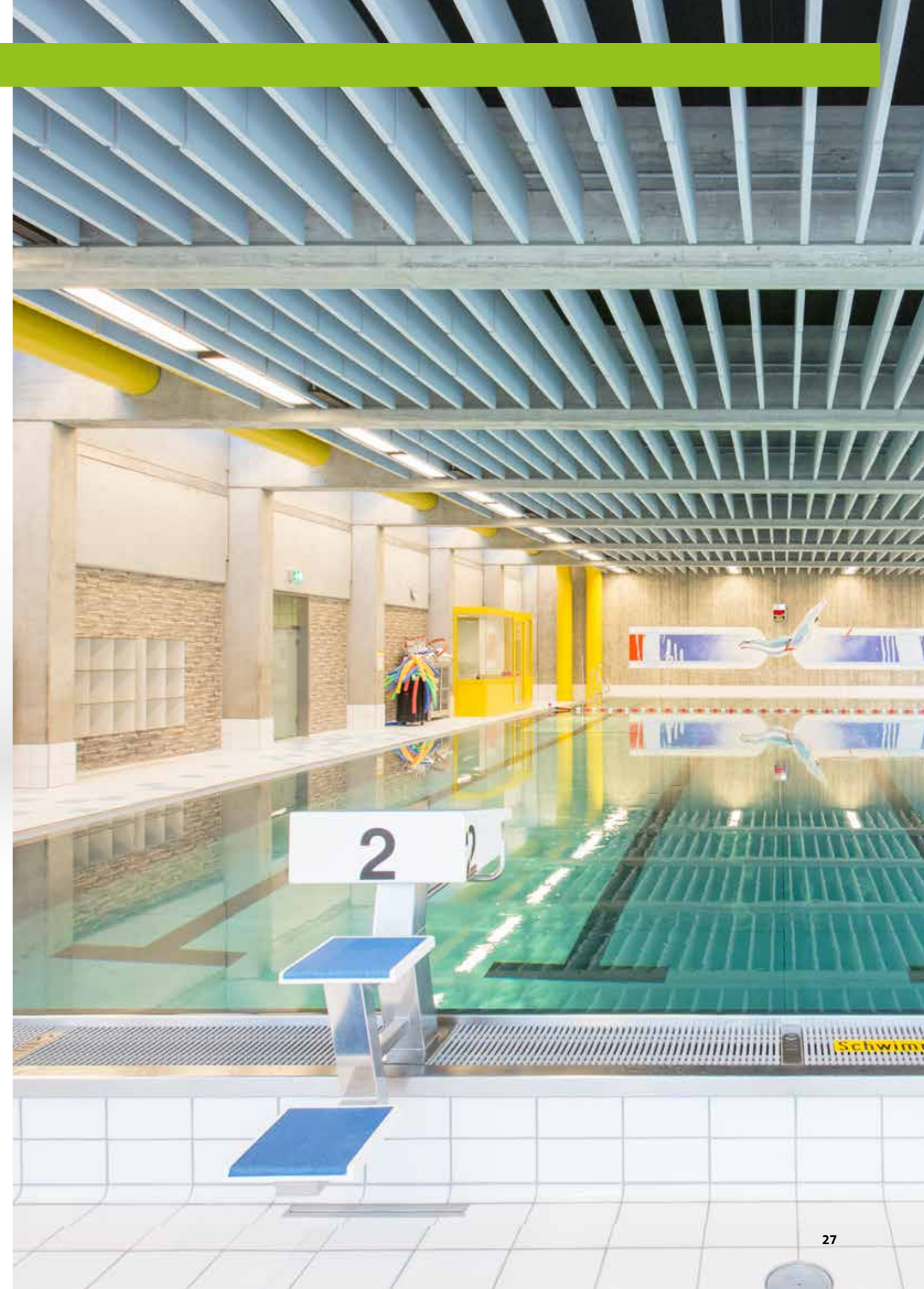
Hotelanlage, Sylt – Severin's Resort & Spa:

Bauherr: Objektgesellschaft Keitum-Sylt mbH
Ort: Keitum
Ausführung: J. Brinkmann Bauunternehmung GmbH
Architekt: IGP Ingenieur AG/
 planconcept.mannewitz GmbH



Willkommen im Hochleistungsbereich des Trockenbaus

Die neue Rigips Aquaroc ist eine zementgebundene, wasserresistente Bauplatte, die in allen hoch beanspruchten Nassraumbereichen – auch mit chemischer Belastung – verwendet werden kann. Die langlebige und schimmelresistente Platte lässt sich dank ihrer speziellen Materialzusammensetzung nahezu so einfach wie eine herkömmliche Gipsplatte verarbeiten – ein wahres Wellnesserlebnis bereits bei der Montage.



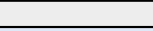
Rigips Aquaroc – eine Zementplatte wie keine andere



Die Systemplatte Rigips Aquaroc nach DIN EN 12467 – für den Einsatz in Nassräumen

Die Zusammensetzung macht den Unterschied
Die Rigips Aquaroc zeichnet sich durch ihre spezielle Materialkombination aus. Den Plattenkern bildet ein Mix aus Zement und weiteren hochwertigen Komponenten, der dieser Platte eine einzigartige Verarbeitung mit sehr vielen Vorteilen garantiert. Der Plattenkern wird ober- und unterseitig von einem Glasfasergewebe eingefasst. Diese Kombination garantiert den sicheren Einbau der Systemplatte in Nassräumen.

Technische Kennwerte Rigips Aquaroc

	Bezugsgröße	Wert	Norm
Baustoffklasse	A2-s1, d0, nicht brennbar		DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante SK 		–
	Querkante SK 		–
Abmessungen	Breite in mm	1.250	DIN EN 12467
	Längen in mm	900 2.000	DIN EN 12467
	Nennstärke in mm	12,5	DIN EN 12467
Gewicht	Rohdichte in kg/m³	ca. 1.080	DIN EN 12467
	Flächengewicht in kg/m²	ca. 13,50	DIN EN 12467
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ in W/mK	0,282	DIN EN 12664
	Wärmeausdehnungskoeffizient in mm/(mK)	0,015	–
Feuchte	Wasseraufnahme nach 2 h in %	ca. 7	DIN EN 520
Festigkeiten	Biegefestigkeit in N/mm²	ca. 4	DIN EN 12467
	Oberflächenhärte	ca. 9	DIN EN 520
	E-Modul in N/mm²	> 4.000	DIN EN 12467
Sonstiges	pH-Wert	12	–
	Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	113	DIN EN ISO 12572
	Dimensionsänderung bei 20 °C und r. LF. von 30 % bis 90 % in %	0,01	DIN EN 12467

Mit allen Wassern der Rigips-Systemvorteile gewaschen

Ein wasserdichtes Nassraumkonzept

Rigips Aquaroc ist für Wand- und Deckenbereiche geeignet und bietet sicheren Schutz vor Spritzwasser. Sie ist damit die ideale Lösung für Schwimmbäder, Reha-, Spa- und Wellnessobjekte oder Großküchen, Wäschereien und Auto- waschanlagen.

Vorteil: innovative Zusammensetzung

Im Vergleich zu herkömmlichen Zementplatten lässt sich Rigips Aquaroc dank ihrer Materialzusammensetzung fast **so mühelos wie eine normale Gipsplatte verarbeiten** und überzeugt durch eine Vielzahl von Vorteilen.



Sicherheit

- ✓ Langlebig und schimmelresistent
- ✓ Leistungsstark und sicher im System
- ✓ Nicht brennbar (Baustoffklasse A2-s1, d0)



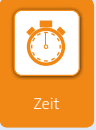
Gestaltungsfreiheit

- ✓ Variabel und wirtschaftlich einsetzbar
- ✓ Idealer Untergrund für keramische Beläge



Nachhaltigkeit

- ✓ IBR-zertifiziert



Zeit

- ✓ Besonders einfache und schnelle Montage
- ✓ Leichtes Ritzten und exaktes Brechen
- ✓ Sicheres Verschrauben ohne Risse und Brüche
- ✓ Im Wandbereich kein Fugendeckstreifen erforderlich
- ✓ Perfekte Oberfläche für Endbeschichtung bis Q4 ohne Grundierung

Rigips Aquaroc – Die Systemkomponenten



Rigips Aquaroc Fugenkleber



Rigips Aquaroc ProMix Finish



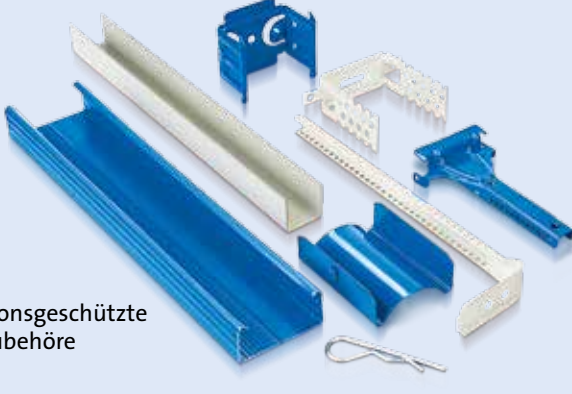
Rigips GOLD Schnellbauschrauben Kategorie C3



Rigips Titan Schnellbauschrauben Kategorie C5M



Rigips Aquaroc FibaTape



Rigips korrosionsgeschützte Profile und Zubehör C3 und C5M

Hier bietet die Nassraumplatte wasserdichte Sicherheit

Rigips Aquaroc eignet sich aufgrund ihrer besonderen Materialbeschaffenheit für alle Wand- und Deckenbereiche in Nassräumen mit hoher Beanspruchung. Insbesondere in Schwimmbädern, Duschbereichen, Großküchen, Wäschereien und Autowaschanlagen, die dauerhaft Spritzwasser ausgesetzt sind, bietet das Rigips Aquaroc-System ein Höchstmaß an Sicherheit.

Die trockenbauähnliche Verarbeitung und Montage der Rigips Aquaroc-Platte sowie der dazugehörigen Systemkomponenten in nur wenigen Arbeitsschritten nehmen zudem positiven Einfluss auf die Flexibilität, Effizienz und Wirtschaftlichkeit bei der Planung und Realisierung von Nassräumen.

Hauptanwendungsbereiche für Rigips Aquaroc nach IGG Merkblatt 5

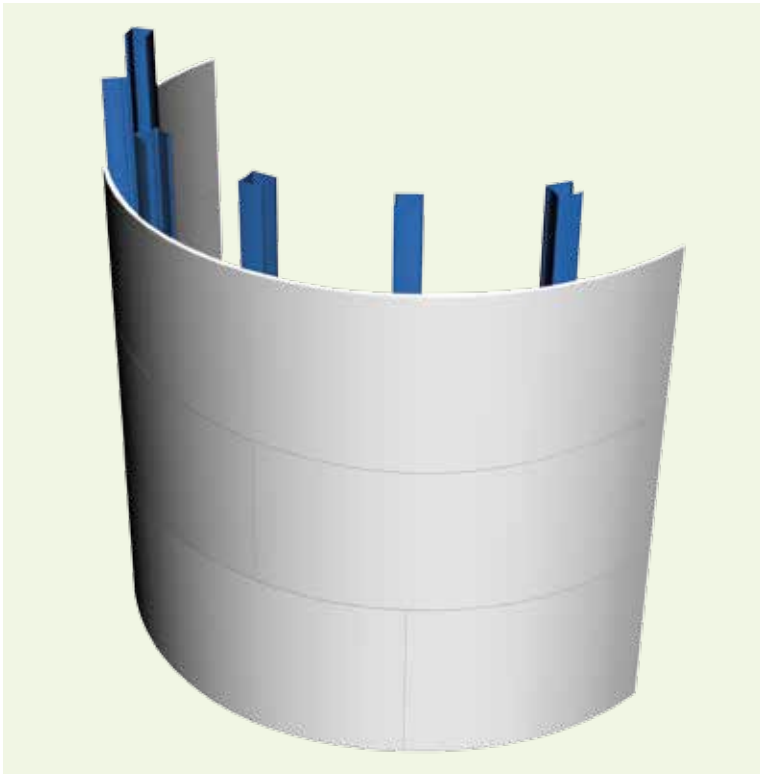
	Beanspruchung	Beanspruchungs- klasse	Beispiel	Rigips Aquaroc-Anwendungen
Bauaufsichtlich geregelter Bereich	Einbau in Räumen mit hoher Beanspruchung	A	Schwimmbäder, öffentliche Duschen	Wand- und Deckensysteme; die Anforderungen der technischen Merkblätter sind zu beachten
	Einbau in Räumen mit hoher Beanspruchung und zusätzlichen chemischen Einwirkungen	C	Solebäder, Thermen, gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien	

Geschwungene Wandkonstruktionen

Eine Ausführung von geschwungenen Wandkonstruktionen ist ebenfalls mit der Rigips Aquaroc möglich. Die hierfür zu verwendenden korrosionsgeschützten UW-Wandprofile sind vor Ausführung mit einer Blechschere einzuschneiden und dem Radius anzupassen. Für die Montageerleichterung können auch die Platten vor der Verlegung trocken vorgeformt werden. Die bei der Biegung entstehenden Haarrisse in der Plattenoberfläche stellen technisch keine Beeinflussung der Plattenqualität dar.

Ständerabstand und Plattengröße

Der Ständerabstand sollte bei jeder Konstruktion max. 312,5 mm betragen. Es sind immer die großformatigen Platten zu verwenden. Diese Platten sollen für die Montageerleichterung jeweils in 300 mm Streifen in Längsrichtung aufgetrennt werden. Der kleinste mögliche zu montierende Biegeradius beträgt 1 m.





Ein Erlebnispark für die ganze Familie mit höchster Rigips-Qualität

Im Zuge einer Erweiterung des Hotel- und Gaststättenangebots im Haslinger Hof wurde der Wellnessbereich mit der Anlage eines Schwimmteichs ergänzt. In diesem hoch feuchtebeanspruchten Bereich wurden verschiedene Wand- und Deckenkonstruktionen mit Rigips-Produkten umgesetzt. Besonders im Duschbereich wurden anspruchsvolle und architektonisch herausfordernde Rundwände mit Rigips Aquaroc erstellt. Auch die durch den Trockenbau offene räumliche Gestaltung der Spa-Zone lädt die Gäste ein und bietet Entspannung und Ruhe für das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden.

Referenzobjekt

Hotelumbau mit Neubau eines Schwimmteichs:

Bauherr: Hotel Haslinger Hof
Ort: Kirchham
Ausführung: Trockenbaumeister-Betrieb
 Erich Schmöllner Betriebs-GmbH, Hutthurm
Architekt: Architekt Claus Hainzmeier, Rotthalmünster



Hochwertiger Schallschutz

Imprägnierte Rigips-Platte RBI

RBI	Beplankung in mm	Unter- konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _{w,R} in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m²
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6	75	40	41	21
		75/0,6	100	60	43	22
		100/0,6	125	60	47	22
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6	100	40	52	41
		75/0,6	125	60	53	41
		100/0,6	150	80	56	42
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6	155	2 × 40	60	43
		2 × 75/0,6	205	2 × 60	61 ²⁾	43
		2 × 100/0,6	255	2 × 80	63	44

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.
²⁾Wert interpoliert.

Rigips Feuerschutzplatte imprägniert RFI

RFI	Beplankung in mm	Unter- konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _{w,R} in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m²
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6	75	40	42	23
		75/0,6	100	60	45	23
		100/0,6	125	80	48	23
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6	100	40	54	43
		75/0,6	125	60	55	44
		100/0,6	150	80	57	44
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6	155	2 × 40	61	45
		2 × 75/0,6	205	2 × 60	62	46
		2 × 100/0,6	255	2 × 80	63	46
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	100/0,6	125	ohne	30	23
				40	35	
				80	37	

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.

Rigips Glasroc H

Rigips Glasroc H	Beplankung in mm	Unter- konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _{w,R} in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m²
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6	75	40	44	23
		75/0,6	100	60	47	24
		100/0,6	125	80	47	24
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6	100	40	49	45
		75/0,6	125	60	51	45
		100/0,6	150	80	52	46
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6	155	2 × 40	54 ³⁾	47
		2 × 75/0,6	205	2 × 60	54 ³⁾	47
		2 × 100/0,6	255	2 × 80	54 ³⁾	48
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,6] [	75	ohne	30 ²⁾	23
		50/0,6] [	75	40	35 ²⁾	23
		100/0,6] [	125	80	37 ²⁾	24

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.
²⁾In Anlehnung an System mit RFI.
³⁾In Anlehnung an das Rigips-System IW 22 GH (Installationswand mit 2 x 12,5 mm Rigips Glasroc H).

Rigips Aquaroc

Rigips Aquaroc	Beplankung in mm	Unter- konstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle z. B. ISOVER Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R _{w,R} in dB	Wandgewicht ¹⁾ in kg/m²
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6	75	40	41	29
		75/0,6	100	60	43	30
		100/0,6	125	80	44	30
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6	100	40	51	57
		75/0,6	125	60	52	57
		100/0,6	150	80	54	58
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6	155	2 × 40	62	59
		2 × 75/0,6	205	2 × 60	64	59
		2 × 100/0,6	255	2 × 80	66	60
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,6] [	75	40	35	29
		75/0,6] [	100	60	35	30
		100/0,6] [	125	80	38	30

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff.

 Rigips-Hinweis

Geprüft im System mit RigiProfil MultiTec und Rigips Anschlussdichtung Filz. Bei Verwendung von korrosionsgeschützten Profilen ist die Schalldämmung der Trennwände mindestens gleichwertig!

Hochwertiger Brandschutz

Imprägnierte Rigips-Platte RBI

RBI	Beplankung in mm	Unterkon- struktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwider- standsdauer	Gewicht ¹⁾ in kg/m²	Maximale Wandhöhen ²⁾	
							mit Brand- schutz	ohne Brand- schutz
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	100	nicht erforderlich	F 30-A	41	4,00 m	4,00 m
			125			41	5,05 m	5,05 m
			150			42	7,15 m ³⁾	7,15 m
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6 2 × 75/0,6 2 × 100/0,6	155	nicht erforderlich	F 30-A	44	4,00 m	4,00 m
			205			43	5,00 m	5,50 m
			255			44	5,00 m	6,00 m

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80 %-iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30.

Rigips Feuerschutzplatte imprägniert RFI

RFI	Beplankung in mm	Unterkon- struktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwider- standsdauer	Gewicht ¹⁾ in kg/m²	Maximale Wandhöhen ²⁾	
							mit Brand- schutz	ohne Brand- schutz
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	75	nicht erforderlich	F 30-A	23	3,15 m ³⁾	3,15 m ³⁾
			100			23	4,00 m	4,00 m
			125			23	5,10 m	5,10 m
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	100	nicht erforderlich	F 90-A	43	4,00 m	4,00 m
			125			44	5,00 m	5,05 m
			150			44	7,15 m ⁴⁾	7,15 m
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6 2 × 75/0,6 2 × 100/0,6	155	nicht erforderlich	F 90-A	45	4,00 m	4,00 m
			205			46	5,00 m	5,50 m
			255			46	5,00 m	6,00 m
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,6 75/0,6 100/0,6	75	Mindestens Baustoffklasse B2	F 30-A	22	2,95 m ³⁾	2,95 m ³⁾
			100			22	4,00 m	4,00 m
			125			23	4,50 m	4,50 m
Decke Brandbe- anspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	nicht erforderlich	F 30-A	23	–	–
Decke Brandbe- anspruchung von oben und/oder unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	40 mm / 40 kg/m³ Baustoffklasse A z. B. ISOVER Protect BSP 40	F 30-A	25	–	–

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Nur für Einbaubereich 1.

⁴⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80 %-iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30.

Rigips Glasroc H

Rigips Glasroc H	Beplankung in mm	Unterkon- struktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwider- standsdauer	Gewicht ¹⁾ in kg/m²	Maximale Wandhöhen ²⁾	
							mit Brand- schutz	ohne Brand- schutz
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	75	nicht erforderlich	F 30-A	23	3,15 m ³⁾	3,15 m ³⁾
			100			24	4,00 m	4,00 m
			125			24	5,10 m	5,10 m
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	100	nicht erforderlich	F 90-A	45	4,00 m	4,00 m
			125			45	5,00 m	5,05 m
			150			46	7,15 m ⁴⁾	7,15 m
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6 2 × 75/0,6 2 × 100/0,6	155	nicht erforderlich	F 90-A	46	4,00 m	4,00 m
			205			47	5,00 m	5,50 m
			255			47	5,00 m	6,00 m
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,637][75/0,6][100/0,6][	75	nicht erforderlich	F 30-A	23	4,00 m	4,00 m
			100			24	4,55 m	4,55 m
			125			24	6,15 m	6,15 m
Decke Brandbe- anspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	nicht erforderlich	F 30-A	24	–	–
Decke Brandbe- anspruchung von oben und/oder unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	40 mm / 40 Baustoffklasse A z. B. ISOVER Protect BSP 40	F 30-A	25	–	–

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.

³⁾Nur für Einbaubereich 1.

⁴⁾Bei Wandhöhen > 5 m mit 80 %-iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle, Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. ISOVER Protect BSP 30.

Rigips Aquaroc

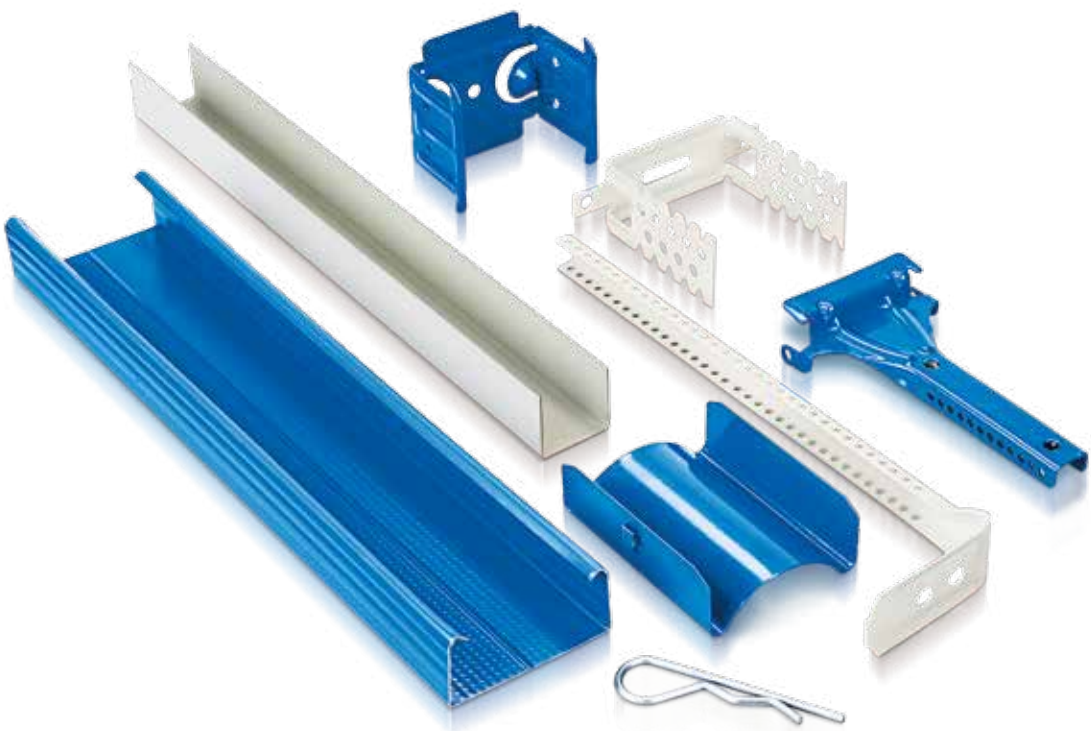
Rigips Aquaroc	Beplankung in mm	Unterkon- struktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwider- standsdauer	Gewicht ¹⁾ in kg/m²	Maximale Wandhöhe ²⁾	
							mit Brand- schutz	ohne Brand- schutz
Einfach- ständerwand	1 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	75	ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm	F 30-A	29	3,25 m	3,25 m
			100			30	4,00 m	4,00 m
			125			30	5,00 m	5,15 m
Einfach- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	50/0,6 75/0,6 100/0,6	100	ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm	F 90-A	57	4,00 m	4,00 m
			125			57	4,75m	4,75 m
			150			58	5,00 m	7,25 m
Doppel- ständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × 50/0,6 2 × 75/0,6 2 × 100/0,6	155	ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm	F 90-A	59	2,05 m	2,05 m
			205			59	4,00 m	4,00 m
			255			60	4,00 m	4,00 m
Schacht- wand	2 × 12,5 raumseitig	50/0,6][75/0,6][100/0,6][	75	ISOVER Akustic TF (Twin), ≥ 40 mm	F 30-A	29	3,00 m	4,00 m
			100			30	3,00 m	4,00 m
			125			30	3,00 m	4,00 m
Decke Brandbe- anspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	40 mm / 30 kg/m³ z. B. ISOVER Protect BSP 30	F 30-A	31	–	–

¹⁾Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast.

²⁾Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.



Jeder Anforderung gerecht werden





- ✓ Hohe Sicherheit und lange Lebensdauer der Systemkomponenten
- ✓ Nonius Sicherungsklammern aus Edelstahl vermeiden Beschädigungen bei Montage des Nonius-Systems
- ✓ Einfache Farbcodierung der Produkte erlaubt eindeutige Zuordnung zur Korrosionsbeständigkeit



- ✓ Verwendung in Bereichen mit hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern

Anwendung der korrosionsgeschützten Profile und Zubehöre im Rigips-System:

Korrosionsschutzklasse nach DIN EN ISO 12944	Maximal zulässige Anwendung außen	Maximal zulässige Anwendung innen
C3-hoch 240-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach ISO 6270	Stadt- und Industrielatmosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeldioxid, z. B. im Bereich von Außendecken	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien und Tiefgaragen
C5M-hoch 720-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach ISO 6270 1.440-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227	Industrielle Bereiche und Außenbereiche mit erhöhtem Korrosionsschutzbedarf, Küstenbereiche mit hoher Salzbelastung, z. B. Wohnen am Meer	Gebäude mit nahezu ständiger Kondensation und starker korrosiver Verunreinigung, Schwimmbäder, Duschbereiche bis hin zu Sole- und Thermalbädern

Korrosionsschutz für Feucht- und Nassräume

Bei der Erstellung von Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen ist nicht nur auf geeignete Plattenmaterialien zu achten, sondern die Wahl der weiteren Systemkomponenten mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen.

Im Inneren von Gebäuden können Unterkonstruktionen aus Standardprofilen und -zubehören mit einer Oberflächenbeschichtung Z100 (7 µm) verwendet werden, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt.

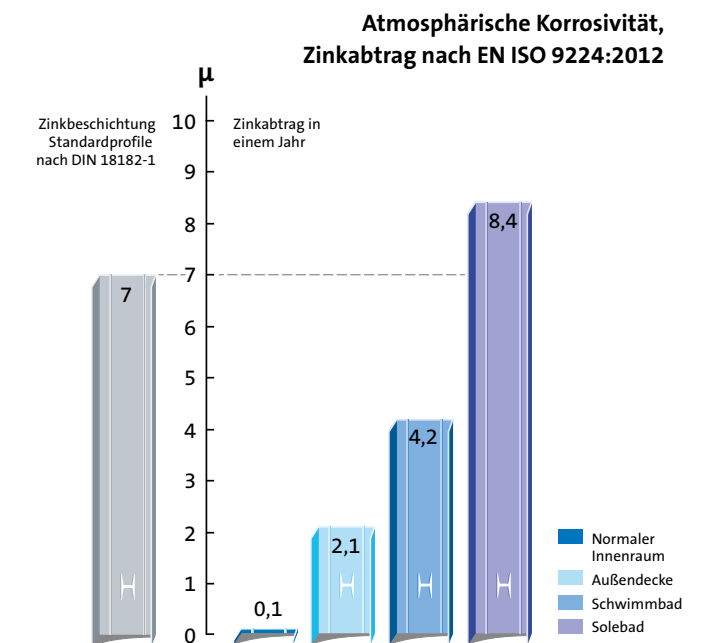
! Was ist Korrosion?

Definition „Korrosion“ nach ISO 8044/DIN 50900-1

Korrosion beschreibt die **Reaktion eines metallischen Werkstoffs** mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer **Beeinträchtigung der Funktion** eines metallischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Korrosionsarten (z. B. Kontakt-, Flächen-, Spalt- und Spannungsrisskorrosion).

In Feucht- und Nassräumen werden die vorgenannten Bedingungen oftmals nicht eingehalten, sodass Profile und Zubehöre mit höherwertigen Korrosionsschutzbeschichtungen zur Anwendung kommen.

Ein erhöhter Korrosionsschutz der Profile und Zubehöre ist aufgrund der Umgebungsbedingungen zum Beispiel in Schwimmbädern und anderen Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und ggf. korrosiven Verunreinigungen zwingend zu berücksichtigen, um dauerhaft sichere und langlebige Konstruktionen zu erstellen.





Korrosionsfaktoren richtig einschätzen

Wichtige Korrosionsfaktoren

Die Korrosion der Unterkonstruktion wird wesentlich durch die Umgebung beeinflusst und hängt von folgenden Faktoren ab:

- Temperatur und Sauerstoffgehalt
- Relative Luftfeuchtigkeit
- Korrosiven Verunreinigungen

Korrosive Verunreinigungen (z. B. Salze und Chloride) sind hierbei gesondert zu berücksichtigen, da diese Stoffe den Korrosionsprozess beschleunigen. Der Korrosionswiderstand eines Bauteils kann sehr wirkungsvoll durch Beschichtungen erreicht werden. Hierbei wird die Korrosionsreaktion unterbunden, was im Wesentlichen auf der Trennung der zu schützenden Oberfläche von dem korrosiven Medium basiert.

Normative Vorgaben

Erste Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Zubehören werden in DIN 18168-1 „Gipsplatten-Deckenbekleidungen und Unterdecken Teil 1: Anforderungen an die Ausführung“ getroffen. Weitere Angaben finden sich in Tabelle 7 der DIN EN 13964 „Unterdecken – Anforderungen und Prüfverfahren“. Beide Normen nehmen allerdings nur Bezug auf die Ausführung von Deckenkonstruktionen. Vergleichbare Normenwerke für Trockenbauwände sind derzeit nicht verfügbar. Aus diesem Grund wird DIN 55634 in Verbindung mit DIN EN 12944 als allgemeines Regelwerk für die Beschreibung von Korrosionsbelastungen und Korrosionsbeständigkeiten von Trockenbauprofilen und -zubehören verwendet.

Korrosivitätskategorien

DIN 55634 regelt die Zuordnung von Korrosionsschutzsystemen zu den folgenden atmosphärischen Korrosivitätskategorien in Abhängigkeit von der Schutzdauer:

- **C1** unbedeutend
- **C2** gering
- **C3** mäßig
- **C4** stark
- **C5I** sehr stark (Industrie)
- **C5M** sehr stark (Meer)

Die Auswahl der maßgeblichen Korrosivitätskategorie und Schutzdauer erfolgt objektbezogen in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen und ist durch den Planer vorzugeben. In Anlehnung an die planerische Vorgabe erfolgt die Auswahl der jeweiligen Rigips-Profile und Zubehöre mit erhöhtem Korrosionsschutz.

So ist beispielsweise die Korrosionsbelastung im Inneren von Gebäuden „unbedeutend“, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt. In diesem Fall darf eine Zuordnung zur Korrosivitätskategorie C1 vorgenommen werden.

Einteilung in 6 Korrosivitätsklassen durch atmosphärische Umgebungsbedingungen nach DIN EN ISO 12944-2:

Korrosivitätskategorie bzw. Korrosionsbelastung nach DIN EN ISO 12944-2	Schutzdauer	Beispiele für Umgebungen (nur zur Information)	
		außen	innen
C1 unbedeutend	niedrig		Geheizte Gebäude mit neutralen Atmosphären, z. B. Büros, Läden, Schulen, Hotels.
	mittel		
	hoch		
C2 gering	niedrig	Atmosphäre mit geringer Verunreinigung. Meistens ländliche Bereiche.	Ungeheizte Gebäude, in denen Kondensation auftreten kann, z. B. Lager, Sporthallen.
	mittel		
	hoch		
C3 mäßig	niedrig	Stadt- und Industriemosphäre, mäßige Verunreinigung durch Schwefeldioxid. Küstenbereiche mit geringer Salzbelastung.	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlage zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien.
	mittel		
	hoch		
C4 stark	niedrig	Industrielle Bereiche und Küstenbereiche mit mäßiger Salzbelastung.	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootschuppen über Meerwasser.
	mittel		
	hoch		
C5I sehr stark (Industrie)	niedrig	Industrielle Bereiche mit hoher Feuchte und aggressiver Atmosphäre.	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung.
	mittel		
	hoch		
C5M sehr stark (Meer)	niedrig	Küsten- und Offshorebereiche mit hoher Salzbelastung.	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung.
	mittel		
	hoch		

Ergänzende Angabe zur Schutzdauer:

l = (low) niedrig	(2 bis 5 Jahre)
m = (medium) mittel	(5 bis 15 Jahre)
h = (high) hoch	(> 15 Jahre)

! Wichtige Hinweise

Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Abdichtung

Ohne geht es nicht!

Abdichtungen sind in mäßig und hoch belasteten Feucht- und Nassräumen als fester Bestandteil einzuplanen und können als Verbundabdichtung durch flüssig zu verarbeitende Dichtstoffe, Platten oder Bahnen auf dem Untergrund aufgebracht werden. Zu den flüssig zu verarbeitenden Dichtstoffen gehören Kunststoffdispersionen (Flüssig-Folie), Zement-Kunststoff-Kombinationen (Dichtschlämmen) und Reaktionsharze. Die verschiedenen Abdichtungstoffe weisen eine unterschiedliche Schichtstärke auf und eignen sich je nach Art gut für Boden- und Wandflächen. Für Trockenbauwände haben sich Kunststoffdispersionen als besonders bevorzugt erwiesen, welche durch Abdichtbänder und entsprechende Formteile ergänzt werden.

Allgemein weisen Trockenbaukonstruktionen aufgrund ihrer Ebenheit einen besonders guten Untergrund für Verbundabdichtungen auf. Gipsbaustoffe wie imprägnierte Rigips-Platten und Rigips Glasroc H sind in der Lage,

Feuchtigkeitsspitzen durch erhöhte Luftfeuchtebeanspruchung, wie sie beispielsweise beim Duschen entstehen, aufzunehmen und abzubauen. Die Formänderungen infolge hygrischer Beanspruchung sind gering. Bei andauernder Durchfeuchtung des Werkstoffs tritt eine Reduzierung der Festigkeit auf, welche durch eine funktionierende Abdichtung sicher vermieden werden kann.

Rigips Aquaroc als zementgebundene Bauplatte ohne organische Zuschläge ist feuchtebeständig und zudem weitestgehend widerstandsfähig gegen aggressive Atmosphären. Das Verformungsverhalten der Platten bei hygrischer Beanspruchung ist relativ gering. Daher eignet sich auch Rigips Aquaroc sehr gut zur Aufnahme von Verbundabdichtungen, welche besonders in den Beanspruchungsklassen A und C auch für Zementplattenuntergründe erforderlich sind.

Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich



1. Nicht spritzwasserbeanspruchter Wandbereich 2. Spritzwasserbeanspruchter Wandbereich 3. Wasserbeanspruchter Bodenbereich 4. Abdichtung im Sockelbereich 150 mm 5. Führung der Abdichtung 300 mm oberhalb der Wasseraustrittsöffnung

Richtlinien und Merkblätter

Gesonderte Hinweise zum Thema Abdichtungen sind dem IGG-Merkblatt 5, Bäder und Feuchträume im Holz- und Trockenbau, sowie dem ZDB Merkblatt, Verbundabdichtungen, zu entnehmen. Zudem gibt DIN 18534-1, welche sich derzeit in Ausarbeitung befindet, entsprechende Hinweise zu Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätzen von Abdichtungen in Innenräumen.

Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Bei feuchtigkeitsempfindlichen Umfassungsbauteilen oder Verlegeuntergründen sowie den Beanspruchungsklassen A und C ist die Flächenabdichtung auch unter und hinter Einbauteilen (z. B. Dusch- und Badewannen) erforderlich und vom Planer gewerkübergreifend vorzusehen oder die Abdichtung durch andere geeignete Maßnahmen (z. B. Dichtbänder für den Wannenanschluss) sicherzustellen.

Das Schaubild links unten zeigt die Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich.



Alle Infos für eine fachgerechte und dauerhafte Ausführung von Bädern und Feuchträumen im Holz- und Trockenbau finden Sie im IGG-Merkblatt 5 unter www.gips.de

Rigips-Empfehlung



Wir empfehlen besonders die geprüften Produkte der Saint-Gobain Weber GmbH:



Flüssigdichtfolie

weber.tec 822 ist eine 1-komp., flexible Flüssig-Dichtfolie zur naht- und fugenlosen Abdichtung unter Fliesen und Plattenbelägen für Feucht- und Nassraumbereiche im Innenbereich. Sie schützt feuchtigkeitsempfindliche Untergründe vor Durchfeuchtung und ist bestens geeignet zur Abdichtung von Wand- und Bodenflächen in Bädern ohne Bodenablauf, Duschen und anderen feuchtigkeitsbeanspruchten Räumen.



Fliesenkleber und hochflexible Reaktivabdichtung in einem

weber.xerm 844 ist ein hochflexibles, schnell- und reaktivabbindendes, 2-komp. System aus Fliesenkleber und Abdichtung, das im ausgehärteten Zustand wasserdicht ist. weber.xerm 844 eignet sich zur Herstellung einer Verbundabdichtung unter keramischen Belägen bei Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen A0, B0, A und B im Innen- und Außenbereich und bietet höchste Sicherheit gegen Feuchteschäden bei Konstruktionsaufbauten mit hoher Wasserbelastung.



Flexible Reaktionsharzabdichtung

weber.tec 827/827 S ist eine 2-komp. Epoxidharz Verbundabdichtung unter Fliesenbelägen, insbesondere für den Bau oder die Sanierung von Schwimmbecken, Sole- und Thermalbädern, Großküchen, Feucht- und Nassräumen sowie in Laborräumen. Als Untergrund eignen sich saugfähige mineralische Flächen, glasierte und unglasierte keramische Beläge sowie Gussasphalt.

Zur Abdichtung gehören auch Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Bei Durchdringungen sind Manschetten und Formteile zu benutzen. Die entsprechenden Verarbeitungsrichtlinien der Saint-Gobain Weber GmbH sind zu beachten.

Oberflächenverspachtelung

Auch in Feucht- und Nassräumen werden hohe Anforderungen an die Oberfläche im Wand- und Deckenbereich gestellt. Daher bietet Rigips für jeden Einsatzzweck eine passende Systemspachtelmasse an, um den Anforderungen an eine perfekte Oberfläche gerecht zu werden.

Durch unser ausgereiftes und komplettes Sortiment mit perfekt aufeinander abgestimmten Systemkomponenten versetzen wir den Fachmann in die Lage, qualitativ hochwertige Oberflächen mit hoher Effizienz zu erstellen.



Imprägnierte Rigips-Platten – Rigips VARIO imprägniert

Bei der Pulverspachtelmasse Rigips VARIO imprägniert handelt es sich um ein grünes, in der Imprägnierung angepasstes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B. Zur Erzielung einer gleichmäßig wasserabweisenden Oberfläche (nach DIN EN 520 und DIN EN 13963) empfehlen wir bei der Verwendung von imprägnierten Rigips-Platten den Fugenspachtel Rigips VARIO imprägniert. Die Verarbeitung erfolgt analog zur Verarbeitung des VARIO Fugenspachtels.



Rigips Glasroc H – Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel

Bei der Pulverspachtelmasse VARIO H Fugen- und Flächenspachtel handelt es sich um ein violett, wasserabweisendes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B, mit dem sich perfekte Oberflächen im Wand- und Deckenbereich im System mit Rigips Glasroc H erstellen lassen. Die fertig angerührte Spachtelmasse entspricht hierbei auch farblich der Rigips Glasroc H-Plattenoberfläche. Die Verarbeitung erfolgt im Fugenbereich mit dem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.

Mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel empfehlen wir die Herstellung einer Q 3-Oberfläche auf Rigips Glasroc H, welche neben der Standardverspachtelung das breite Ausspachteln der Fugen und das Abziehen (Porenverschluss) der restlichen Oberfläche beinhaltet. Bei Verwendung eines wasserabweisenden Farbanstrichs muss dieser den Anforderungen des Feucht- bzw. Nassraums gerecht werden. Beachten Sie ferner die Vorgaben der Rigips-Verarbeitungsrichtlinie und die Empfehlungen des Farbherstellers.



Rigips Aquaroc – Rigips Aquaroc ProMix Finish

Bei dem Rigips Aquaroc ProMix Finish handelt es sich um eine speziell entwickelte pastöse kunststoffgebundene Spachtelmasse nach DIN EN 13963 zur Verarbeitung im Rigips Aquaroc-System in Feucht- und Nassräumen. Sie kann im Deckenbereich als Fugenfüller sowie im Wand- und Deckenbereich als Oberflächenfinish verwendet werden. Rigips Aquaroc ProMix Finish ist ein Material, das durch Lufttrocknung erhärtet.

Die hochwertige gebrauchsfertige Spachtelmasse eignet sich bestens für eine perfekte Oberfläche bis zur Oberflächengüte Q 4. Die Verarbeitung zeichnet sich durch eine äußerst geschmeidige Konsistenz, sehr gute Glätt- und Hafteigenschaften und hervorragende Schleifbarkeit aus. Die Verarbeitung in der Decke erfolgt im Fugenbereich mit dem alkaliresistenten und selbstklebenden Glasgitterstreifen Rigips Aquaroc FibaTape.



Weitere Hinweise zum Thema Oberfläche finden Sie in der Broschüre „Rigips Spachtel-Praxis“ oder unter www.rigips.de/downloads.



Befliesung

Ein großer Anteil der Wandflächen in Feucht- und Nassräumen wird mit keramischen Werkstoffen belegt. Hierbei kommen unterschiedliche Fliesen, Platten, Mosaik und Feinsteinzeug nach DIN EN 14411 mit sehr unterschiedlichen Formaten zum Einsatz. Imprägnierte Rigips-Platten, Rigips Glasroc H und Rigips Aquaroc eignen sich hervorragend als Untergrund zur Aufnahme der genannten Beläge, wobei unten aufgeführte Hinweise zu berücksichtigen sind.

Natursteinfliesen sind in ihrer Beschaffenheit vielfältig und bedürfen, besonders aufgrund der Materialdicke und des Gewichts einer genauen Betrachtung im Einzelfall.

Für die seltene Belegung von Deckenflächen mit Fliesen und Platten (geneigte Flächen mit einem Neigungswinkel <60°, Kuppeln und Gewölbedecken) wird ausschließlich die Verwendung von Rigips Aquaroc empfohlen. Die Auslegung der Deckenunterkonstruktion und die Auswahl des Klebesystems erfolgen im Hinblick auf Fliesenformate und Fliesengewichte im Einzelfall.

Imprägnierte Rigips-Platten

Trenn- und Schachtwände mit keramischer Belegung bei einem Ständerachsabstand von 625 mm benötigen eine zweifache Beplankung aus imprägnierten Rigips-Platten 12,5 mm RfI. Alternativ kann die Beplankung als Einfachbeplankung aus Rigips Die Dicke 20 RfI oder Rigips Die Leichte 25 RfI erfolgen.

Bei Verfliesung von geeigneten Trennwänden oder befestigten Vorsatzschalen hat sich ein Fliesengewicht bis zu 25 kg/m² in der Praxis als unkritisch erwiesen. Sollten keramische Beläge auf frei stehenden bzw. angesetzten Vorsatzschalen oder Trockenputz vorgesehen sein, empfiehlt sich, das Gewicht der Fliesen auf 15 kg/m² zu begrenzen. Die Verlegung auf imprägnierten Rigips-Platten hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Rigips Glasroc H

Rigips Glasroc H ist schon bei einlagiger Beplankung und einem regulären Ständerachsabstand von 625 mm für keramische Beläge mit einem Flächengewicht von 30 kg/m² bestens geeignet. Das Fliesenformat sollte hierbei ohne weitere Maßnahmen ein Flächenmaß max. 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) nicht überschreiten. Die Verlegung auf Rigips Glasroc H hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Rigips Aquaroc

Rigips Aquaroc ist aufgrund der hohen Festigkeit schon bei einlagiger Beplankung und einem Ständerachsabstand von ≤ 625 mm für keramische Beläge ideal geeignet. Das Format der Fliesen sollte eine Fläche von maximal 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) und ein maximales Flächengewicht von 30 kg/m² betragen. Die Verlegung kann im Dünn- und Mittelbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht erfolgen.

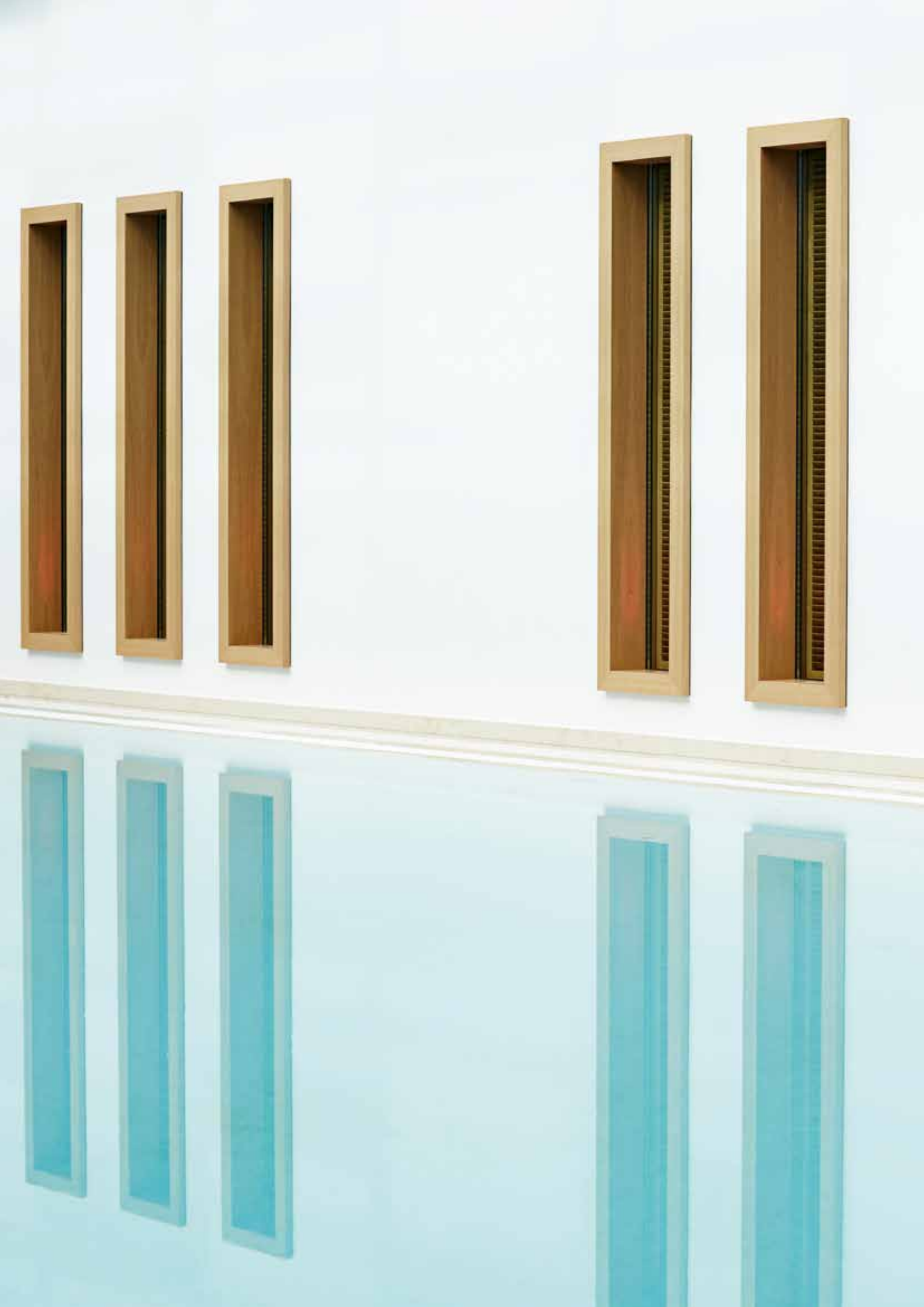
Allgemeine Hinweise:

Die Vorbehandlung des Untergrunds richtet sich nach den Ansprüchen des Fliesenklebers und des Belags. Für die Verklebung von keramischen Belägen auf imprägnierten Rigips-Platten, Rigips Glasroc H und Rigips Aquaroc muss ein flexibler Fliesenkleber benutzt werden, der mindestens den Anforderungen der Klassen C2/S1 der DIN EN 12004 entspricht.

Rigips-Empfehlung

Ideal eignet sich das Produkt **weber.xerm 858 BlueComfort**. Es sind auf die Anwendung abgestimmte Fugenmörtel zu verwenden.





Rigips-Systeme garantieren Qualität und Sicherheit.
Für Sie und Ihre Kunden.

Mit Rigips-Systemen treffen Sie eine kluge Entscheidung für komplette Bauteillösungen aus einer Hand mit perfekt aufeinander abgestimmten Produktkomponenten, die ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit in der Ausführung garantieren. Damit werden Sie Ihren hohen Ansprüchen an die eigene Leistungsfähigkeit ebenso gerecht wie den gestiegenen Anforderungen an Komfort, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit von Bauherren und Investoren.

Die geprüften und in der Praxis bewährten Rigips-Systemlösungen bieten beste Funktionalität und Leistungswerte oberhalb des gesetzlichen oder normierten Standards. Qualität ohne Kompromisse wird sowohl durch laufende interne Qualitätskontrollen als auch durch unabhängige, externe Qualitätsüberwachung (ISO 9001) gewährleistet.

Ob als Architekt, Planer, Projektentwickler, Verarbeiter oder Baustofffachhändler. Mit Ausbausystemen von Rigips entscheiden Sie sich für Lösungen mit einem Höchstmaß an geprüfter Sicherheit, bewährter Markenqualität und umfassenden Serviceangeboten, die Sie in Ihrer Arbeit effektiv unterstützen. Hierzu zählen unter anderem:

- **Geprüfte Sicherheit aufeinander abgestimmter Systemkomponenten**
- **Qualitäts- und Leistungsniveau oberhalb der normierten Standards**
- **Spezielle Beratungsleistungen für Architekten und Planer**
- **Technische Beratung (auch auf Baustellen) und technische Hotline**
- **Laufend gepflegte und umfassende Verwendbarkeitsnachweise**
- **Zugriff auf kostenlose Tools wie Kalkulationsservice RIKS, CADs, App, Raumakustikrechner**
- **Umfassendes Schulungsangebot**
- **Logistikvorteile durch Lieferung aller Komponenten aus einer Hand**
- **Maßgeschneiderte, individuell angepasste Baustellenlogistik**

Qualität, Service, Sicherheit: Alle Informationen zu Ihren Rigips-Systemvorteilen finden Sie unter www.rigips.de/rigisystem

Weitere Infos zu Feuchteschutz:



© Saint-Gobain Rigips GmbH

1. Auflage, Februar 2016

Alle Angaben dieser Druckschrift richten sich an geschulte Fachkräfte und entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung. Sie wurden nach bestem Wissen erarbeitet, stellen jedoch keine Garantien dar. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungs- oder produktionstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Bitte beachten Sie, dass die Angaben eine ggf. erforderliche bauliche Fachplanung nicht ersetzen können. Die fachgerechte Ausführung angrenzender Gewerke setzen wir voraus.

Versichern Sie sich im Internet unter www.rigips.de/infomaterial, ob Sie die aktuellste Ausgabe vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB) in der aktuellen Fassung zugrunde liegen. **Unsere AGB erhalten Sie auf Anfrage oder im Internet unter www.rigips.de/AGB**

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Alle Rechte vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Saint-Gobain Rigips GmbH

rigips.de



Der Ausbau-Profi

Saint-Gobain Rigips GmbH
Hauptverwaltung
Schanzenstraße 84
D-40549 Düsseldorf

Weitere Informationen
Kundenservicezentrum
Feldhauser Straße 261
D-45896 Gelsenkirchen

Telefon +49 (0)211 5503-0
Telefax +49 (0)211 5503-208

Serviceline +49 (0)1805 345670*
Servicefax +49 (0)1805 335670*

info@rigips.de
www.rigips.de



* 14 Ct./Min. im deutschen Festnetz, höchstens 42 Ct./Min. aus Mobilfunknetzen

D/02.16/10.0/nz/JD/Rev.0